

Piano-Extra I

Marialy Pacheco & Leszek Możdżer

24. September 2023

Marialy Pacheco Klavier
Leszek Możdżer Klavier

Duisburger
Philharmoniker

Marialy Pacheco & Leszek Możdżer

Sonntag, 24. September 2023

19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Philharmonie Mercatorhalle

Marialy Pacheco Klavier
Leszek Możdżer Klavier

„It Happens by Accident“

Programm

Das Programm des Konzerts
„Piano-Extra I“ wird von den
Interpreten kurzfristig festgelegt
und im Konzert bekannt gegeben.
Die Künstler übernehmen
die Moderation und
erzählen von ihren Stücken.

Konzertführer live

Um 18.15 Uhr im Tagungsraum 6
des Kongresszentrums im CityPalais

Piano-Extra

Die Reihe „Piano-Extra“ gibt es seit 2006. Anfangs teilten sich ein Professor der Folkwang Universität der Künste und ein Meisterschüler oder eine Meisterschülerin das Programm. Prof. Bernhard Wambach machte 2006 den Anfang, seine Kollegen Boris Bloch, Till Engel, Arnulf von Arnim, Henri Sigfridsson, Hisako Kawamura und Evgeni Bozhanov folgten. Die meisten betreuten in den Folgejahren weitere Konzerte, wobei Prof. Till Engel den Rekord aufstellte und von 2007 bis 2022 bei insgesamt fünf Konzerten mitwirkte.

Programmatisch waren die Konzerte „Piano-Extra“ immer wagemutig, da sich weder Lehrer noch ihre Schülerinnen und Schüler auf das pianistische Standardrepertoire beschränkten, sondern immer wieder als Grenzgänger Musik der Gegenwart einbezogen. Auf die Musik der Barockzeit begrenzt dagegen blieb das Konzert im Juni 2016, für das Prof. Christian Rieger den Begriff Klavier auf das Cembalo ausdehnen ließ.

Die Musiker, die bei „Piano Extra“ als Meisterschüler auftraten, haben sich in der Musikszene einen Namen gemacht. So unterrichtet Vladimir Kharine, der 2006 als Schüler von Prof. Boris Bloch auftrat, inzwischen selbst an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Und Kai Schumacher war 2007 als Schüler und 2022 als Assistent von Prof. Till Engel zu erleben. Der „Punk-Pianist“ präsentiert im Februar 2024 in der Mercatorhalle bereits die siebte Auflage von „Kai & Friends“ und unterrichtet inzwischen das Hauptfach Klavier an der Folkwang-Universität.

Im März 2023 gestaltete Isata Kanneh-Mason ein Piano-Extra-Konzert im Alleingang. Die junge Britin, die während des Covid-Lockdowns mit ihren Livestreams ein Millionenpublikum erreichte, spielte in Duisburg Musik von Frauen und beleuchtete die Welt des Kindes.

Im ersten Piano-Extra-Konzert der Saison 2023/2024 ist nun das vertraute Lehrer-Schüler-Verhältnis aufgegeben. Mit Marialy Pacheco und Leszek Możdżer treten zwei gestandene Jazzmusiker auf, wobei die kubanische Pianistin bereits als mitreißende Solistin im Duisburger Neujahrskonzert 2023 zu erleben war.

Ein weiteres Konzert wird am 30. Juni 2024 von der Folkwang-Professorin Hisako Kawamura und ihrer Meisterschülerin Yuna Nakagawa bestritten.





„It Happens by Accident“

Eigentlich kennen sie sich schon seit 2012. Damals gewann Marialy Pacheco den begehrten Klavierwettbewerb beim Montreux Jazz Festival, und Leszek Możdżer war Vorstand der Jury. Die Begründung der Jury lautete damals: „Die Entscheidung zwischen den drei Konkurrenten war schwer. Am Ende haben die Freude von Marialy am Auftritt und ihre Authentizität unsere Entscheidungsfindung geleitet.“

Seitdem verbindet die beiden Pianisten eine tiefe Freundschaft. Niemals kam es jedoch zu einer Zusammenarbeit. Das änderte sich 2022. Da erhielt Marialy Pacheco von Leszek Możdżer die Einladung zu seinem Jazzfestival im polnischen Poznań. Um den Reisetstress zu reduzieren, wollte Marialy Pacheco schon am Vortag anreisen. An diesem Abend sollte Leszek Możdżer ein Duokonzert mit einem anderen Pianisten geben, doch dieser musste krankheitsbedingt absagen. So erreichte Marialy noch am Flughafen den Anruf von Leszek, ob sie Lust hätte, mit ihm abends ein Konzert zu geben ... Die Pianistin sagte sofort zu, und so traf man sich am späten Nachmittag zu einer kurzen Verständigungsprobe, die abends in ein phänomenales Konzert mündete. Dieser Konzertabend wurde komplett improvisiert, und die zweitausend begeisterten Konzertbesucher honorierten den Abend mit stehenden Ovationen.

Man könnte dieses Konzertereignis folgendermaßen beschreiben: „Das Duo war Kommunikation pur: Da wurde erzählt, gefragt, geantwortet, widersprochen, ironisiert, geflirtet, es wurden Gedanken aufgenommen, weitergeführt und in eine andere Richtung gelenkt, da wechselten intime Momente mit engagierten Auseinandersetzungen. Es war die ‚höchste Kunst des Dialogs‘, die Fähigkeit, ein konstruktives Gespräch zu führen, nicht aneinander vorbeizureden, sich selbst einzubringen, ohne dabei über den anderen zu dominieren. Genau diesen Dialog führten Marialy und Leszek und zelebrierten einen klingenden Gedankenaustausch! Nie drängte sich der Eindruck auf, sich gegenseitig etwas beweisen zu müssen. Es ging um die Musik, um das Musikalische. Das Verbindende, Gemeinsame bei dieser Paarung ist genauso hörbar wie die Unterschiedlichkeit der Charaktere. Das Eine macht das Andere aber erst wertvoll.“

Die Mitwirkenden des Konzerts



Ob Jazz mit großem Orchester, beim intimem Klavierabend, im Duo mit Max Mutzke oder mit Bachs g-Moll-Konzert: **Marialy Pacheco** funkelt auf jedem Parkett. Das mag an der offenen Fröhlichkeit liegen, mit der die kubanische Pianistin ihre Konzerte präsentiert und moderiert. Vor allem aber liegt es an ihrem Spiel. Es ist rhythmusbetont, flott, packend, virtuos, aber auch still und behutsam. Immer randvoll mit Emotionen.

Begonnen hat es in Havanna. Dort lernte die Musikerin klassisches Klavier und studierte Komposition mit einem Traum in der Tasche: Jazz. Anschließend ging es hinaus in die Welt. Überall unterwegs, in Deutschland, Japan und Australien hat Marialy Pacheco gespielt, Kontakte geknüpft und ihren karibisch-gründierten Stil mit Inspiration angereichert. Diese Leidenschaft wurde belohnt. Heute ist Marialy Pacheco ein Star der Jazzbühne und gewann als erste Frau den Klavierwettbewerb im Rahmen des Montreux Jazz Festivals.

Seit April 2013 lebt Marialy Pacheco in Deutschland und gastiert bei namhaften nationalen und internationalen Festivals und Konzerthäusern. Sie hatte Auftritte beim Montreux Jazz Festival, bei JazzBaltica, beim Aalener Jazzfest, beim Festival im polnischen Posen, in St. Moritz, in Mailand, beim Rheingau Musik Festival, beim Schleswig-Holstein Musik Festival, bei den Dresdner Musikfestspielen, beim Kissinger Sommer, in Freiburg, bei den Ingolstädter Jazztagen, beim Beethovenfest Bonn, beim Martinique Jazzfestival, beim Detroit Jazzfestival sowie in New York, London, Luxemburg sowie in der Philharmonie Köln und der Tonhalle Düsseldorf. Im April 2017 veröffentlichte Marialy Pacheco das Album „Duets“. Bei diesem intimen und facettenreichen Album sind als Gäste und Duopartner Hamilton de Holanda, Omar Sosa, Joo Kraus, Rhani Krija, Miguel Zenon und Max Mutzke dabei.

2019 erschien das Album „Danzon Cubano – Live in Viersen“. Es handelt sich um einen Live-Mitschnitt vom Konzert mit dem Marialy Pacheco Trio und dem WDR Funkhausorchester unter der Leitung von Gordon Hamilton beim Internationalen Jazzfestival in Viersen.

Im Jahr 2022 folgten gleich zwei große Albumveröffentlichungen: „Manos“ als Live-Duo-Album mit dem kubanischen Pianisten Omar Sosa und das Trio-Album „Reload“, das die Musik und Kultur Kubas und Lateinamerikas präsentiert. Als Gäste wirken Avishai Cohen (Kontrabass), Nils Wülker (Trompete), Karl Perazzo (Timbales) und Rhani Krija (Percussion) mit.

Marialy Pacheco behauptet sich als einzige Frau unter den derzeit angesagten kubanischen Star-Pianisten.



Wenn der 1971 geborene Pole **Leszek Mozdzer** heute als wichtigste Entdeckung des jüngeren polnischen Jazz und als einer der herausragenden Pianisten der internationalen Szene gilt, dann nicht zuletzt für seine wegweisenden Grenzgänge zwischen Klassik und Jazz. Leszek Mozdzer ist der große Romantiker unter den europäischen Jazzpianisten. Mit Improvisationen über Themen von Frédéric Chopin begründete er seinen Ruf. Stets klammert sich sein perlendes, anschlagstechnisch unerreichtes Spiel seither an Melodien voller Lyrik und Emotion. Dabei erweist sich Leszek Mozdzer gleichwohl als überragender Improvisator.

Erst mit achtzehn Jahren kam Leszek Mozdzer zum Jazz, erspielte sich aber schnell einen ausgezeichneten Ruf. In seiner Heimat trat er mit den wichtigsten Jazzern des Landes wie Tomasz Stanko und Michal Urbaniak auf. Von 1994 an bis zur Gegenwart wird er vom polnischen Magazin „Jazzforum“ fast ausnahmslos zum besten Pianisten des Landes gewählt. 2011 bestätigte die Wahl des Magazins endgültig die Ausnahmestellung, die Leszek Mozdzer heute im polnischen Jazz besitzt: Sein ACT-Debüt „Komeda“ wurde als „bestes Album des Jahres“ ausgezeichnet, der Künstler wurde außerdem zum besten Pianisten und zum besten Musiker gewählt. International machte Leszek Mozdzer sich besonders an der Seite des schwedischen Bassisten Lars Danielsson einen Namen. Gemeinsam spielten sie „Pasodoble“ (2007) und „Tarantella“ (2009) ein.

Mit seinem Soloalbum „Komeda“ wirft Leszek Mozdzer einen ehrerbietenden, dabei aber eigenständigen Blick auf die Musik des legendären Pianisten Krzysztof Komeda, der durch seine Soundtracks für den Regisseur Roman Polanski weltweite Bekanntheit erreichte. Das Album „Komeda“ erklomm in Polen 2011 kurz nach der Veröffentlichung den ersten Platz der Pop-Charts (!) und ließ somit Weltstars wie Sting und Beyoncé hinter sich. Auch die deutsche Presse ist voll des Lobes: Die „Süddeutsche Zeitung“ nennt Mozdzer schlicht „ein Phänomen“ und spricht von einem „erlesenen Album“. Der „Tagesspiegel“ schwärmt von seinem Ton und seinem einzigartigen Anschlag, den man nach fünf, sechs Takten blind erkenne.

Orpheus in der Unterwelt

Jacques Offenbach



Foto: Hans-Jörg Michel

Rasant, witzig, anzüglich: griechische
Sage als prallbuntes Operetten-Spektakel

29. Sep – 18. Okt 2023

➤ Theater Duisburg

theater-duisburg.de



2. Philharmonisches Konzert Lobgesänge

Duisburger Philharmoniker

Axel Kober Dirigent

Siobhan Stagg 1. Sopran

Natalya Boeva 2. Sopran

Corby Welch Tenor

Staatschor Latvija

Māris Sirmāis Choreinstudierung

Felix Mendelssohn Bartholdy

Psalm op. 42 „Wie der Hirsch schreit“

Sinfonie Nr. 2 B-Dur op. 52 „Lobgesang“

Mittwoch, 25. und
Donnerstag, 26. Oktober 2023

19:30 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

Tickets 10 17 21 27 33 39 €
Ermäßigung möglich

Ermöglicht durch

KROHNE

Konzertführer live

Um 18.30 Uhr in der
Philharmonie Mercatorhalle

Das Konzert „Piano-Extra!“ findet statt in Kooperation mit



Das Konzert „Piano Extra!“ wird ermöglicht durch



Impressum

Herausgegeben von
Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Umwelt und
Klimaschutz, Gesundheit,
Verbraucherschutz und Kultur

Linda Wagner Kulturdezernentin

Duisburger Philharmoniker
Nils Szczepanski Intendant

Opernplatz (Neckarstr. 1)
47051 Duisburg
Tel. 0203 | 283 62 - 123
Fax 0203 | 283 62 - 220
info@duisburger-philharmoniker.de
www.duisburger-philharmoniker.de
Michael Tegethoff Redaktion, Layout

Tickets

Theaterkasse Duisburg
Opernplatz – 47051 Duisburg

Telefon 0203 | 283 62 - 100 (Karten)
E-Mail karten@theater-duisburg.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr 10:00 - 18:30 Uhr
Sa 10:00 - 18:00 Uhr

Kulturpartner



Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



2. Profile-Konzert

Dreiklang

Sonntag, 15. Oktober 2023

11:00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Mercè Escanellas Mora Violine
Friedemann Hecker Viola
Andreas Hecker Klavier

Werke von
Wolfgang Amadeus Mozart,
Max Bruch und Johannes Brahms

Mit freundlicher Unterstützung der

Duisburger
Philharmoniker

Gesellschaft der
Freunde der Duisburger
Philharmoniker e.V.

1. Kammerkonzert

Alliage Quintett & Alban Gerhardt

Alliage Quintett:

Daniel Gauthier Sopransaxophon
Miguel Vallés Altsaxophon
Simon Hanrath Tenorsaxophon
Sebastian Pottmeier Baritonsaxophon
Jang Eun Bae Klavier

Alban Gerhardt Violoncello
Artist in Residence

Sonntag,
22. Oktober 2023

19:00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle



Tickets 10 19 25 € _____
Ermäßigung möglich

Ermöglicht durch _____

**Peter Klöckner-
Stiftung**

Konzertführer live _____
Um 18.15 Uhr im Tagungsraum 6 des
Kongresszentrums im Citypalais